

Bamberg 1628 – Protokoll
[Johannes Junius]

| | | | | |
|-------------------------------|---|----|---------------------------|--|
| | [1r] | 1 | | [1r] |
| <i>Præs[entibus]</i> | Mitwochen den 28 Junii A[nn]o | 2 | Anwesende: | Mittwoch, den 28. Juni |
| h[err] d[octor] Braun | p[erge] 1628. | 3 | Herr Doktor Braun | 1628, |
| h[err] d[octor] Götzendörffer | ist <i>Johannes Junius</i> Burgermeister | 4 | Herr Doktor Götzendörffer | ist Johannes Junius, Bürgermeister |
| h[err] d[octor] Schwartzcontz | in Bamberg wegen bezichtigter | 5 | Herr Doktor Schwartzcontz | zu Bamberg, wegen des Verdachts der |
| h[err] d[octor] Herrenberger | hexerey wie vnd was gestallt | 6 | Herr Doktor Herrenberger | Hexerei, wie und auf welche Weise |
| Prothocollist, | Er Laider in solches Laster gerathen | 7 | Protokollant | er leider in dieses Laster geraten ist, |
| | in der güete <i>Examiniert</i> word[en] | 8 | | ohne Folter befragt worden. |
| | ist 55. Jahr alt vnd zu Nieder- | 9 | | Er ist 55 Jahre alt und gebürtig aus Nieder- |
| | meysich in der Wetteraw ge- | 10 | | meisich in der Wetterau. |
| | bürtig. Sagt Er seye gantz vn- | 11 | | Er sagt, er sei ganz un- |
| | schuldigt, könne vnd wisse nichts, | 12 | | schuldig, er könne und wisse nichts |
| | habe sein Lebtage Gott nie ver- | 13 | | und habe sein Lebtage Gott nie ver- |
| | laugnet, geschehe Ihme vor Gott | 14 | | leugnet. Es geschehe ihm vor Gott |
| | vnd der welt vnrecht, wolle | 15 | | und der Welt unrecht, er wolle |
| | gern einen einzigen Mentschen | 16 | | gerne einen einzigen Menschen |
| | Hören der Ihne bey dergleichen | 17 | | hören, der ihn auf derartigen |
| | <i>Conuentib[us]</i> gesehen. | 18 | | Zusammenkünften gesehen habe. |
| <i>Confrontatio</i> | D[octor] Geörg Adam Haan Sagt Ihme | 19 | Gegenüberstellung | Doktor Georg Adam Haan sagt ihm |
| | vndter Augen Er wolle darauf | 20 | | ins Gesicht, er wolle darauf |
| | leben vnd sterben das Er Ihne | 21 | | leben und sterben, dass er ihn |
| | Junium vor 1½ Jahren bey einem | 22 | | Junius vor 1½ Jahren bei einer |
| | <i>Conuent</i> in der fürstl[ichen] Rath- | 23 | | Zusammenkunft in der fürstlichen Rats- |
| | stueben gesehen, alda Sie gess[en] | 24 | | stube gesehen habe, wo sie gegessen |
| | vnd getrunken. beclagter ge- | 25 | | und getrunken hätten. Der Angeklagte ge- |
| | stehet dasselbe gar nicht. | 26 | | steht dies gar nicht. |
| <i>Confrontirt</i> | mit Hopffens Elßen, Sagt ihme in- | 27 | <i>Konfrontiert</i> | mit Hopfen-Else sagt er ihm ebenso, |
| | gleichem das Er im hautschmoir | 28 | | dass er im Hauptsmoor |

Bamberg 1628 – Protokoll
[Johannes Junius]

| | | | | | | |
|--------------------------------|--|--|---------------------------------|--|---|--|
| | bey einem tantz geweßen, aber zuuor sey S[ancta] <i>Hostia</i> eingegraben word[en]. <i>Junius negat.</i> Hierüber hat mann Ihme seine <i>Complices</i> so auf Ihne bekent <i>Communicirt</i> vnd bedenkzeit geb[en]. | 29 30 31 32 33 34 35 | | | bei einem Tanz gewesen sei, dass aber zuvor die heilige Hostie eingegraben worden sei. Junius leugnet dies. Darauffhin hat man ihm seine Komplizen, die ihn vor Gericht genannt haben, mitgeteilt und ihm Bedenkzeit gegeben. | |
| <i>Præsentib[us] Deputatis</i> | [1v] Freytags den 30. Junii A[nn]o p[erge] 1628. ist vorgedachter Junius in der güete widerumb zuer bekandtnus vermahnt wordten, gestehet abermahl nichts, hierauff ist die | 36 37 38 39 40 41 42 | In Anwesenheit der Abgeordneten | [1v] Freitags, den 30. Juni 1628, ist besagter Junius wiederum in der Güte zum Bekenntnis ermahnt worden und gesteht abermals nichts. Hierauf ist eine | | |
| <i>Confrontation</i> | mit d[octor] Geörgen Haan Cantzlern vorgehohmmen wordten, Der sagt ihme vndter augen, das Er ihne bey teüfelischen zusam[m]enkhunfften in der fürstl[ichen] Rathstueben vnd in der Morhauptin Gartten, neben andter[n] auch gesehen, wolle seinetwegen seiner Seelen keine beschwehrrnus mach[en]. Weillen Er nun nichts bekennen wollen, ist mit Ihme Peinlich <i>procedirt</i> vnd demselben Erstlich der Daumenstockh angethan word[en]. sagt Er habe niemahls Gott | 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 | Gegenüberstellung | mit Doktor Georg Haan, dem Kanzler, vorgenommen worden. Der sagt ihm ins Gesicht, dass er ihn bei teuflischen Zusammenkünften in der fürstlichen Rathstube und im Garten der Moorhauptin neben anderen Personen auch gesehen habe, er wolle seinetwegen seine Seele nicht beschweren. Weil er nun nichts hat bekennen wollen, ist mit ihm zur Folter geschritten worden und es ist ihm zunächst der Daumenstock angelegt worden. Er sagt, er habe niemals Gott | | |

Bamberg 1628 – Protokoll
[Johannes Junius]

| | | |
|---|-----------|---|
| seinen erlöser verlaugnet, | 58 | seinen Erlöser verleugnet, |
| sich andterst nicht thauffen laßs[en], | 59 | er habe sich nicht anders taufen lassen, |
| wolle nochmahls darbey Leben | 60 | er wolle nochmals darauf leben |
| vnd sterben, das Er vnschuldig seye | 61 | und sterben, dass er unschuldig sei. |
| empfindtet keinen schmerzen | 62 | Er empfindet keine Schmerzen |
| im daumenstokh. | 63 | im Daumenstock. |
| Bainschrauben, will gantz nichts | 64 | Beinschrauben: Er will gar nichts |
| gestehen, könne vnd wisse nichts | 65 | gestehen, er könne und wisse nichts, |
| Er habe niemahls Gott ver- | 66 | er habe niemals Gott ver- |
| laugnet, wolle es auch noch nicht | 67 | leugnet und wolle es auch jetzt nicht |
| thuen, seye niemahls in diesem | 68 | tun, er sei niemals in diesem |
| | 69 | |
| [2r] | 70 | [2r] |
| in diesem Laster gewesen, empfindtet | 71 | in diesem Laster gewesen. Er empfindet |
| ingleichem keinen schmerzen. | 72 | gleichermaßen keine Schmerzen. |
| Ist Außgezogen vnd besichtigt word[en]. | 73 | Er ist ausgezogen und besichtigt worden. |
| befindtet sich in der rechten Seithen | 74 | Auf der rechten Seite befindet sich |
| ein Plöwliches Zaichen, wie ein | 75 | ein bläuliches Zeichen, wie ein |
| Kleeblath, ist darein 3. mahl | 76 | Kleeblatt. Es ist dreimal hinein- |
| gestochen aber kein schmerzen | 77 | gestochen worden, aber er hat keine Schmerzen |
| empfundten, vnd kein blueth | 78 | empfundnen, und es ist kein Blut |
| herausger gangen. | 79 | herausgelaufen. |
| Zueg, Er habe niemahls Gott | 80 | Zug: Er habe niemals Gott |
| verlaugnet, Gott werdt Ihne | 81 | verleugnet, Gott werde ihn |
| nicht verlasßen, wolle mit Ihme | 82 | nicht verlassen, er wolle mit ihm |
| leben vnd sterben, wann Er | 83 | leben und sterben. Wenn er |
| ein solcher Schelmb wehre, | 84 | ein solcher Schelm wäre, |
| wolte Er sich nicht also Martter[n] | 85 | würde er sich nicht so martern |

Bamberg 1628 – Protokoll
[Johannes Junius]

| | | | | | |
|--------------------------------|--|-----|---------------------------------|--|-----|
| | lassen, Gott solle ein Zeichen seiner vnschuldt thuen, Er könne vnd wisse nichts, | 86 | | lassen. Gott solle ein Zeichen seiner Unschuld geben, er könne und wisse nichts. | 87 |
| | | 88 | | | 88 |
| | | 89 | | | 89 |
| <i>Præsentib[us] deputatis</i> | <i>Den 5. Julii</i> ist obbemelter <i>Juni[us]</i> in der güete mit erweglich[en] vmbstendten zuer <i>Confession</i> vermahnt worden, der fengt Endtlich an vnd bekennet, Alß <i>Anno</i> 1624. ihne die die [!] <i>Commission</i> wegen seiner strittig[en] sachen zue Rothweil vff die 600 f[loren] gecostet, wehre Er im Aug[u]st Monat, hinauß zum friderichs-bronnen in sein Baumbfeldt gangen, vnd alß Er sich alda in gedankh[en], niedergesetzt, | 90 | In Anwesenheit der Abgeordneten | Den 5. Juli ist oben genannter Junius ohne Folter mit zu erwägenden Umständen zum Geständnis ermahnt worden. Dieser fängt schließlich an und bekennet: Als ihn im Jahre 1624 die Kommission wegen eines Rechtsstreits zu Rottweil um die 600 Floren gekostet habe, wäre er im Monat August hinaus zum Friedrichs-brunnen in seine Baumschonung gegangen, und als er sich dort in Gedanken niedergesetzt hätte, | 91 |
| | | 92 | | | 92 |
| | | 93 | | | 93 |
| | | 94 | | | 94 |
| | | 95 | | | 95 |
| | | 96 | | | 96 |
| | | 97 | | | 97 |
| | | 98 | | | 98 |
| | | 99 | | | 99 |
| | | 100 | | | 100 |
| | | 101 | | | 101 |
| | | 102 | | | 102 |
| | | 103 | | | 103 |
| | [2v] | 104 | | [2v] | 104 |
| | wehre ein weibsbildt, wie ein Graßmagdt zu Ihme kommen welche ihne gefragt, warumb Er also trawrig alda Sässe, Er ihr geantwortet, das Er nicht <i>melanolisch</i> [!] wehre, Sie aber ihme mit allerhandt freündtl[ichem] gespräch, vrsach geben, das Er Sie vnehr angesonnen, welche sich | 105 | | wäre ein Weibsbild, das aussah wie eine Grasmagd, zu ihm gekommen, welche ihn gefragt hätte, warum er so traurig da säße. Er hätte ihr geantwortet, dass er nicht melancholisch wäre. Sie aber hätte ihn mit allerhand freundlichen Worten dazu verleitet, dass er sie unehrenhaft angesonnen hätte. Sie hätte sich | 105 |
| | | 106 | | | 106 |
| | | 107 | | | 107 |
| | | 108 | | | 108 |
| | | 109 | | | 109 |
| | | 110 | | | 110 |
| | | 111 | | | 111 |
| | | 112 | | | 112 |
| | | 113 | | | 113 |

Bamberg 1628 – Protokoll
[Johannes Junius]

| | | |
|--|------------|--|
| sobaldten mit ihme in vnzucht | 114 | sogleich unzüchtig mit ihm |
| eingelasßen, welche vermischung | 115 | eingelassen. Diese Vermischung hätte |
| Er gar kallt empfundt[en] vber | 116 | er als sehr kalt empfunden. Hierauf |
| dieses hette sich diese dirrn andterst | 117 | hätte sich diese Dirne als nichts anderes |
| nit alß wie ein Gaißbokh er- | 118 | als ein Ziegenbock er- |
| zaigt, die darbey gebrüllet vnd | 119 | wiesen. Sie hätte dabei gebrüllt und |
| gesagt, nunmehr siehestu mit | 120 | gesagt: Nunmehr siehst du, mit |
| weme du zuthuen gehabt, du | 121 | wem du es zu tun gehabt hast. Du |
| must mein sein oder solle dir | 122 | musst mein sein, oder es soll dir |
| von stundtan durch mich dein | 123 | von Stund an durch mich dein |
| Halß vmbgebrochen werdt[en] | 124 | Hals gebrochen werden. |
| darüber Er erschrokhen vnnd | 125 | Darüber wäre er erschrocken und hätte |
| vor forcht am gantzen Leib | 126 | vor Furcht am ganzen Leib |
| gezittert, Nach diesem hette | 127 | gezittert. Danach hätte |
| dieser verwandelte Geist | 128 | dieser verwandelte Geist |
| Ihme an den halß gegriffen | 129 | ihm an den Hals gegriffen |
| vnnd begehrt, Er solte Gott den | 130 | und von ihm begehrt, er sollte Gott den |
| Allmächtigen verlaugnen, | 131 | Allmächtigen verleugnen. |
| Darauf Juni[us] gesagt Gott | 132 | Darauf hätte Junius gesagt, Gott |
| solle Ihne behüeten, darüber dieser | 133 | solle ihn davor behüten. Darüber wäre dieser |
| Geist auß Crafft solch[er] wörtter | 134 | Geist durch die Kraft dieser Wörter |
| verschwundt[en] | 135 | verschwunden. |
| | 136 | |
| [3r] | 137 | [3r] |
| doch alsobaldten widerkommen, mehr | 138 | Doch er wäre alsbald wiedergekommen und |
| Leüth mit sich bracht, Instendig an | 139 | hätte mehr Leute mitgebracht. Er hätte inständig |
| ihne begehrt, das Er Gott im himel | 140 | von ihm begehrt, dass er Gott im Himmel |
| vnnd alles himblische heer ver- | 141 | und das ganze Himmlische Heer ver- |

Bamberg 1628 – Protokoll
[Johannes Junius]

| | | | | | |
|--------------------|--|------------|-------------------|--|------------|
| | laugnen solte, auf welches erschrökh- liches betrohen vnd zured[en], Er diese <i>formalio</i> od[er] wörtter sprechen müss[en]. | 142 | | leugnen sollte. Auf dieses schreck- liche Bedrohen und Zureden hätte er diese Formel oder Wörter sprechen müssen: | 143 |
| | Ich sage Gott im himel vnd seinem <i>heer ab</i> , vnd will hierfür den <i>teüfel</i> für meinen Gott erkennen. | 144 | | Ich sage Gott im Himmel und seinem Heer ab und will von nun an den Teufel als meinen Gott anerkennen. | 144 |
| | Nach beschehener <i>abnegation</i> wehre Er durch die beywesente vnd den | 145 | | Nach der vollzogenen Verleugnung wäre er durch die Anwesenden und den | 145 |
| | bösen Geist so weit beredt word[en] das Er sich daselbsten ins böesen Geists nahmen andterster thauffen lass[en]. | 146 | | bösen Geist dahingehend beredet worden, dass er sich daselbst im Namen des böesen Geistes habe anders taufen lassen. | 146 |
| | die Morhauptin hette Ihme einen duggaten zum dotengellt eingebund[en] welcher hernacher nur ein Scherben gewesen, Er wehre damahls krix genent wordten, Sein Puhlteüflin aber hette Er fuchßin nennen müss[en], | 147 | | Die Moorhauptin hätte ihm einen Dukaten als Taufgeld eingebunden, welcher später nur eine Scherbe gewesen wäre. Er wäre damals Krix genannt worden, seine Buhlteuflin aber hätte er Füchsin nennen müssen. | 147 |
| + Morhauptin | die anwesendten hetten Ihne in des | 148 | | Die Anwesenden hätten ihm im | 148 |
| + Jung Geißler[in] | Beeltzebuebs nahmen gratuliret | 149 | | Namen Beelzebubs gratuliert | 149 |
| + Paul glaser | vnnndt gesagt, das Sie nunmehr | 150 | | und gesagt, dass sie nunmehr | 150 |
| Caspar wittich | einandter gleich wehren bey welch[er] | 151 | | einander gleichgestellt wären. Bei | 151 |
| Clauß Gebhardt, | seiner thauf sich auch befundt[en], obgedachte Christina Morhauptin, die Junge Geißlerin, Paul Glaßer, Caspar wittich, Clauß Gebhardt, so beede Gärtner, wehren nach solchem widerumb voneinand[er] kommen. | 152 | | seiner Taufe hätten sich auch befunden: die oben erwähnte Moorhauptin, die junge Geislerin, Paul Glaser, Caspar Wittich, Claus Gebhardt, die beide Gärtner wären. Sie wären danach wieder auseinander- gegangen. | 152 |
| | | 153 | + Moorhauptin | | 153 |
| | | 154 | + Junge Geislerin | | 154 |
| | | 155 | + Paul Glaser | | 155 |
| | | 156 | Caspar Wittich | | 156 |
| | | 157 | Claus Gebhardt | | 157 |
| | | 158 | | | 158 |
| | | 159 | | | 159 |
| | | 160 | | | 160 |
| | | 161 | | | 161 |
| | | 162 | | | 162 |
| | | 163 | | | 163 |
| | | 164 | | | 164 |
| | | 165 | | | 165 |
| | | 166 | | | 166 |
| | | 167 | | | 167 |
| | | 168 | | | 168 |
| | | 169 | | | 169 |

Bamberg 1628 – Protokoll
[Johannes Junius]

| | | | | |
|-------------------------------|--|------------|---------------------------|---|
| | [3v] | 170 | | [3v] |
| | Damahls habe Ihme seine Puhlin | 171 | | Damals habe ihm seine Buhlin |
| | auch versprochen, ihne hingegen | 172 | | auch versprochen, ihn im Gegenzug |
| | mit Lust vnd gellt zuuersehen, | 173 | | mit Lust und Geld zu versehen und ihn |
| | auch ihnen bißweilen zu andern | 174 | | auch bisweilen zu anderen |
| | zusambenkunfft zu führen | 175 | | Zusammenkünften zu führen. |
| | Nach vngefehr vier od[er] 5 tagen, wehre | 176 | | Nach ungefähr vier oder fünf Tagen wäre |
| | bemelte teüflin in gestalt einer | 177 | | die besagte Teufelin in Gestalt einer |
| | Graßmagdt in seinem Gatten, | 178 | | Grasmagd in seinem Garten |
| | hindter dem hauß widerumb zu | 179 | | hinter dem Haus wiederum zu |
| | Ihme kommen, mit welcher Er aber- | 180 | | ihm gekommen. Mit jener hätte er aber- |
| | mahls die vnzucht geüebt, alßdan | 181 | | mals Unzucht verübt. Alsdann hätte |
| | Sie Ihme widerumb vertröstet | 182 | | sie ihm wiederum versprochen, dass |
| | Sie wölle Ihme alles genueg schaff[en], | 183 | | sie ihm von allem genügend verschaffen wolle, |
| | hingegen Er seinen versprechen | 184 | | wohingegen er auch seinen Versprechen |
| | auch nachgeleben solte, | 185 | | gemäß leben wolle. |
| | Wann Er außzufahren vermaint | 186 | | Wenn er ausfahren wollte, |
| | wehre ein schwarzer Pokh _[INT] [hundert] für | 187 | | wäre ein schwarzer Hund an |
| | sein beth kommen, der zu Ihme ge- | 188 | | sein Bett gekommen. Dieser hätte zu ihm ge- |
| | sagt Er müste mit Ihme, darauf Er | 189 | | sagt, er müsste mit ihm gehen. Er hätte sich |
| | dann gesessen, darauf sich der hundert | 190 | | dann auf ihn gesetzt, worauf sich der Hund |
| | ins teüfels Nahmen erhoben vnd | 191 | | im Namen des Teufels erhoben hätte und |
| | also fortgefahren. | 192 | | so weggefliegen wäre. |
| | Vngefehr vor .2. Jahren wehre Er in | 193 | | Ungefähr vor 2 Jahren wäre er in |
| | die fürstliche Rathstueben zur Linkh[en] | 194 | | die fürstliche Ratsstube linker |
| + Cantzler | handt, wo mann hinein gehet, ge- | 195 | + Kanzler | Hand, wo man hineingeht, ge- |
| + B[urgermeister] Neydekher | führt wordten, Oben an einer tafel | 196 | + Bürgermeister Neudecker | führt worden. Oben an einer Tafel |
| + D[octo]r] Geörg Ad[am] haan | wehre gesess[en], Cantzler Burg[er]m[eister] | 197 | + Doktor Georg Adam Haan | hätten gesessen: der Kanzler, Bürgermeister |
| + Geörg Marr | Neydekher, d[octo]r] Geörg Adam haan | 198 | + Georg Marr | Neudecker und Doktor Georg Adam Haan. |

Bamberg 1628 – Protokoll
[Johannes Junius]

| | | | | |
|---|--|------------|---------------------------|---|
| + Daniel Bayer Junge Krebs in d[er] Jud[en]gaß, | vnd volgendte wehr[en] auch darbey gewesen, Geörg Marr, daniel Bayer, der Junge Krebs, | 199 | + Daniel Bayer | Und Folgende wären auch dabei |
| | | 200 | Junger Krebs in der | gewesen: Georg Marr, Daniel |
| | | 201 | Judengasse | Bayer, der junge Krebs. |
| | [4r] | 202 | | |
| + Plawe Löw | der Plawe Löw auch in d[er] Judengasß, | 203 | | [4r] |
| + Schönhannß | Schönhannß der Pütner, den dümbler | 204 | + Blauer Löwe | Der Blaue Löwe, auch aus der Judengasse, |
| Dümbler kombt noch 1 mahl | Bartol braun, wolff Reütter vff | 205 | + Schönhans | Schönhans der Büttner, der Tümmler |
| + Barthol Praun | der waag, Michel Bach der alte, | 206 | Tümmler kommt noch einmal | Barthol Braun, Wolff Reutter auf |
| Wolff Reütter | hagelsteins fraw, Pancratz Schmid | 207 | + Barthol Braun | der Waage, Michel Bach der Alte, |
| – Michel Pach | hamers fraw, Cobrigers fraw, | 208 | Wolff Reutter | Hagelsteins Frau, Pankraz Schmidt- |
| hagelsteins fr[aw] | der hofmann von Nürnberg, | 209 | – Michel Bach | hammers Frau, Cobrigers Frau, |
| + Pancratz Schmidthamers | Leysens fraw in der Aw, | 210 | Hagelsteins Frau | der Hofmann von Nürnberg, |
| fr[aw] | Keeßmann, Geörg Geyßler der alt | 211 | + Pankraz Schmidthammers | Leysens Frau in der Aue, |
| Cobriger[in] | der Schlosser vor dem Kaulberger thor so | 212 | Frau | Keeßmann, Georg Geisler der Alte, |
| hofman v[on] Nürnberg | wolff Ammon genandt, die alte | 213 | Cobrigerin | der Schlosser vor dem Kaulberger Tor, der |
| + Leysin in d[er] Aw | wildtmeisterin in der Suttin, der | 214 | Hofmann von Nürnberg | Wolff Ammon genannt wird, die alte |
| + Keeßman | schwartz Raab im Sandt, Capitels | 215 | + Leysin in der Aue | Wildmeisterin in der Suttin, der |
| Geörg Geißler d[er] alt, | Castners haußfraw im Zinkhe[n] wehrdt, | 216 | + Keeßmann | Schwarze Rabe im Sand, Capitels |
| Schlosser vorm | Dietmayer, Genßwirth, Beür[in] | 217 | Georg Geisler der Alte, | Castners Ehefrau im Zinkenwörth, |
| Kaulberg[er]thor | alte rentmeister[in], die weil Er nit | 218 | Schlosser vor dem | Dietmayer, Gänsewirt, Bäurin, |
| alte wildtmeister[in] | wohl sehe hette, hette [!] Er nicht | 219 | Kaulberger Tor | die alte Rentmeisterin. Da er nicht |
| Schwartz Raab, | mehr Persohnen erkennen können | 220 | alte Wildmeisterin | gut sehen könne, hätte er nicht |
| + Capitls Castner[in] | | 221 | Schwarzer Rabe, | mehr Personen erkennen können. |
| + Dietmayer | Inn den hautschmohr wehre Er | 222 | + Capitels Castnerin | |
| Genßwirth | vor 2 Jahren auch gefahren | 223 | + Dietmayer | In das Hauptsmoor wäre er |
| + Beür[in] | alda meistentheils alle obann- | 224 | Gänsewirt | vor 2 Jahren auch gefahren, |
| + alt Rentmeister[in] | gezaigte Persohnen auch gewes[en] | 225 | + Bäurin | dort wären größtenteils alle oben |
| | alda gessen getrunkh[en] vnd | 226 | + alte Rentmeisterin | angezeigten Personen auch gewesen. |
| | getantzet, die Spihlleüth weil[en] | 227 | | Allda hätten sie gegessen, getrunken und |
| | | 228 | | getantzt. Die Spielleute hätte er, weil |

Bamberg 1628 – Protokoll
[Johannes Junius]

| | | | | |
|--|---|--|--|---|
| | selbige frembdt gewes[en], hette Er solche nit erkennen können Vor 3 od[er] 4 Jahr[en] vffm Platz vor d[er] Altenburg, dann vor 4 Monathen vffm ochßenmarkh bej hexentenz[en] hette Er mehrertheils obige Persohnen auch geseh[en], ist Ihme verner bedenkzeit geb[en] word[en]. | 229 230 231 232 233 234 235 236 237 | | sie fremd gewesen wären, nicht erkennen können. Vor 3 oder 4 Jahren hätte er auf dem Platz vor der Altenburg, dann vor 4 Monaten auf dem Ochsenmarkt, bei Hexentänzen größtenteils die obigen Personen auch gesehen. Es ist ihm weitere Bedenkzeit gegeben worden. |
| | [4v] <i>Den 7 Julii</i> ist obbesagter Junius abermahls gütlich, was Ihme in seiner bekandtnus verners beygefallen, <i>Examinirt</i> word[en] Der bekennet, Vor vngefehr 2 Monathen, alß eben den tag zuuor eine <i>Execution</i> gehalten word[en] wehre Er bey dem schwartzen Creütz auch an einem hexentanz gewesen, alda Ihr Beelzebueb ihnen allen eröfnet, vnnd außtrückhlich vnder das gesicht | 238 239 240 241 242 243 244 245 246 247 248 249 250 | | [4v] Am 7. Juli ist der oben erwähnte Junius abermals gütlich daraufhin, was ihm bezüglich seines Bekenntnisses noch eingefallen ist, befragt worden. Dieser bekennet, vor ungefähr 2 Monaten, als gerade am Tag zuvor eine Hinrichtung stattgefunden hatte, wäre er an dem schwarzen Kreuz bei einem Hexentanz gewesen. Dort hätte ihr Beelzebub ihnen allen eröffnet und ihnen ausdrücklich ins Gesicht |
| <i>Presentib[us] deput[atis]</i> | gesagt Sie müsten alle miteinand[er] an diesem orth verbrent werdt[en] welcher auch Sie anwesendte ver- spottet vnnd verhönet, darbey gewesen obgenannde fast alle, alß Caspar wittich, Clauß Gebhart Schönhannß, Barthol Braun, | 251 252 253 254 255 256 257 | In Anwesenheit der Abgeordneten | gesagt, sie müsten alle miteinander an diesem Ort verbrannt werden. Er hätte sie, die Anwesenden, auch ver- spottet und verhöhnt. Es wären fast alle oben angeführten dabei gewesen, so Caspar Wittich, Claus Gebhardt, Schönhans, Barthol Braun, |
| Caspar wittich Clauß gebhardt, + schönhannß, + barthol braun, dümbler, wolff reütter + Schmidthamers fr[aw], | | | Caspar Wittich Claus Gebhardt, + Schönhans, + Barthol Braun, Tümbler, Wolff Reutter + Schmidthammers Frau, | |

Bamberg 1628 – Protokoll
[Johannes Junius]

| | | | |
|---|---|--|--|
| <p>hagelsteins fraw, + Geörg Marr hofmann, + Leysens fraw + Keeßman Schwartzte raab, Jung Krebs, + blaw Löw + dietmayer, Genßwirth D[ocor] Beüthenstein</p> | <p>der Dümblen, wolff Reütter Schmidthamers fraw, hagelsteins fraw, Geörg Marr, hoffmann Leysens fraw, Keeßmann, Schwartzte Raab, Junge Krebs, Plawe Löw, Dietmayer, Genßwirth, vndt Doctor Beüthenstein, vnnd mehrerntheils alle obige,</p> <p style="text-align: center;"><i>De Malefactis</i></p> <p>Seine Puhlin hette alsobaldt[en] nach seiner verführung be- gehrt, Er solte seinen Jüngsten Sohn hannß Geörgen vmbbring[en],</p> <p>[5r] die Ihme auch zu solchem Endte ein grawes Pulfer zugestellt, weil[en] es Ihme aber gar schwehr ankom[m]en hette Er sein aigenes Pferd so ein Brauner gewesen vmbgebracht, Item hette ihme seine Puhlin offtermahlen angeraitzet, seine tochter so beim heiligen grab ein Jungfraw, nächtlicher zeit vmb- zubringen, sowohlen auch seine andtere tochter, welche den Sigler vor diesem gehabt, dieweil[en] Er aber diß niht habe thuen wöll[en]</p> | <p>258 259 260 261 262 263 264 265 266 267 268 269 270 271 272 273 274 275 276 277 278 279 280 281 282 283 284 285 286</p> | <p>Hagelsteins Frau, + Georg Marr Hofmann, + Leysens Frau + Keeßmann Schwarze Rabe, Junger Krebs, + Blauer Löwe + Dietmayer, Gänsewirt Doktor Beutenstein</p> <p>der Tümmeler, Wolff Reutter, Schmidthammers Frau, Hagelsteins Frau, Georg Marr, Hofmann, Leysens Frau, Keeßmann, Schwarzer Rabe, der junge Krebs, Blauer Löwe, Dietmayer, Gänsewirt und Doktor Beutenstein und größtenteils alle oben genannten.</p> <p style="text-align: center;">Vom Schadenszauber</p> <p>Seine Buhlin hätte sofort nach seiner Verführung von ihm be- gehrt, er sollte seinen jüngsten Sohn Hans Georg umbringen.</p> <p>[5r] Sie hätte ihm auch zu diesem Zweck ein grawes Pulver gegeben, weil es ihm aber sehr schwer gefallen wäre, hätte er sein eigenes Pferd, einen Braunen, umgebracht. Auch hätte seine Buhlin ihn häufiger dazu angestachelt, seine Tochter, die eine Jungfraw im [Kloster zum] Heiligen Grab ist, während der Nacht umzubringen, wie auch seine andere Tochter, welche den Sigler vor diesem gehabt hätte. Da er aber dieses nicht habe tun wollen,</p> |
|---|---|--|--|

Bamberg 1628 – Protokoll
[Johannes Junius]

| | | |
|---|------------|--|
| wehre Er vom böesen Geist | 287 | wäre er vom böesen Geist |
| mit schlägen vbel tractirt | 288 | mit Schlägen hart traktiert |
| word[en]. | 289 | worden. |
| Einmahl habe Er die h[eilige] hostiam | 290 | Einmal habe er die heilige Hostie |
| auß anraitzung seiner Puhlin | 291 | auf Geheiß seiner Buhlin |
| auß dem mundt gethan, selbige Ihr | 292 | aus dem Mund genommen und sie ihr |
| zugestellt, Item alß Er vmb ostern | 293 | gegeben. Als er ferner um Ostern |
| bey S[anc]t. Märtin h[ern] Michael Caplan | 294 | in St. Martin beim Herrn Kaplan Michael |
| daselbsten gebeichtet vnd am hohen | 295 | gebeichtet und dort am Hochaltar |
| Altar da <i>Communicirt</i> , hette Er | 296 | kommuniziert hätte, hätte er |
| die h[eilige] hostiam auch mit seinem | 297 | die heilige Hostie auch mit seinem |
| düchlein heraus er genohmen solche | 298 | Tüchlein herausgenommen und |
| hernacher hinauß in hautschmohr bej | 299 | diese später draußen im Hauptmoor bei |
| zu der Schatzmarter, vff einen | 300 | der Schatzmarter [?] auf einen |
| Stein gelegt, welche die doctor | 301 | Stein gelegt. Die Witwe Doktor |
| Christoff Peßlers wittib alda eingegrab[en] | 302 | Christof Peßlers hätte sie dort eingegraben. |
| Er wehre derentweg[en] von seiner | 303 | Er wäre dafür von seiner |
| Puhlin gelobt word[en]. | 304 | Buhlin gelobt worden. |
| | 305 | |
| [5v] | 306 | [5v] |
| Wiewohl Er in fleischlicher ver- | 307 | Obwohl er bei der fleischlichen Ver- |
| mischung mit dem böes[en] | 308 | mischung mit dem bösen |
| Geist, schlechten Lust gehabt, | 309 | Geist keine Lust empfunden habe, |
| hette Er doch solches werkh mit | 310 | hätte er dennoch einmal diesen Akt mit |
| seiner Puhlin einmahl[en] verüben | 311 | seiner Buhlin verüben |
| müss[en] | 312 | müssen. |
| Acht tag vor seiner verhafdtung | 313 | Acht Tage vor seiner Verhaftung, |
| alß Er in S[anc]t. Martins kirch[en] gang[en] | 314 | als er in die St.-Martin-Kirche gegangen wäre, |

Bamberg 1628 – Protokoll
[Johannes Junius]

wehre Ihme vnderwegs der böese
feindt in eines Bokhs gestallt
erschieden, gesagt, Er würdte
paldt eingefangen werd[en].
solte sich aber nicht bekümmern
wolte ihne schon liberiren, wisse
sonsten bey seiner Seelen Seelig-
keit nichts mehrers, aber was
Er außgesagt seye die Lautere
warheit, wölle auch also
darauf Leben vnd sterb[en]~

315
316
317
318
319
320
321
322
323
324
325

wäre ihm unterwegs der böse
Feind in der Gestalt eines Bockes
erschieden. Er hätte gesagt, dass er
bald gefangen genommen werden würde.
Er sollte sich aber nicht sorgen,
er wollte ihn schon befreien. Er wisse
ansonsten bei der Seeligkeit seiner Seele
nichts mehr, aber was
er ausgesagt hätte, sei die reine
Wahrheit, er wolle daher auch
darauf leben und sterben.

Anmerkungen

- 3 *p[erge]* = und so weiter
- 8 *in der güete* = ohne Folter (vgl. auch *gütlich*)
- 18 *Conuentib[us]* = Zusammenkünften
- 39 *vorgedachter* = vorher erwähnter
- 75 *Plöwliches* = bläuliches
- 80 *Zueg* = Foltermethode, bei der die Angeklagten mit nach hinten verschränkten Armen hochgezogen werden
- 90 *obbemelter* = oben erwähnter
- 91 *erweglich[en]* = zu erwägenden
- 106 *Graßmagdt* = Viehmagd, deren Aufgabe es ist, Gras zur Stallfütterung zu schneiden
- 112 *Sie vnehr angesonnen* = ihr einen unsittli-

- 10 *Niedermeisich* = vermutlich das nordhessische Niedermeiser
- 28 *Hauptsmoor* = Waldgebiet bei Bamberg
- 38 *Abgeordneten* = gemeint sind die für den Prozess zuständigen Gerichtsbeamten
- 97 *Floren* = Gulden
- 113 *angesonnen* = selten für *etw. von jemandem verlangen*
- 153 *einen Dukaten als Taufgeld eingebunden* = Geldgeschenke wurden früher eingewickelt
- 217 *Zinkenwörth* = heute eine Straße in Bamberg
- 325 *darauf leben und sterben* = Beteuerungsformel

Bamberg 1628 – Protokoll

[Johannes Junius]

- chen Antrag gemacht
- 117 *dirrn* = Dirne, Mädchen
- 144 *formalio* = wohl *formalia*
- 148 *abnegation* = Absage
- 149 *beywesente* = Anwesende
- 154 *duggaten* = Dukaten (Goldmünze);
dotengellt = Taufgeschenk vom Paten
- 164 *obgedachte* = oben erwähnte
- 171 *Puhlin* = Buhlin, Geliebte
- 177 *bemelte* = besagte, erwähnte
- 178 *Graßmagdt* = Viehmagd, deren Hauptaufgabe es war, Gras für die Stallfütterung zu schneiden
- 184 *hingegen* = wohingegen
- 185 *nachgeleben* = gemäß (einer Sache) leben
- 187 *Pokh* = Bock
- 205 *Pütner* = Büttner, Böttcher (Hersteller von Holzgefäßen); *dümbler* = Tänzer, Akrobat bzw. Bereiter, Zureiter
- 250 *vndter das gesicht* = ins Gesicht
- 275 *grawes* = graues
- 280 *seine tochter so beim heiligen grab ein Jungfraw* = Junius' Tochter Anna Maria war Nonne im Kloster zum Heiligen Grab in Bamberg.
- 284 *Sigler* = Beamter, der Urkunden siegelt; evtl. auch Name.
- 319 *liberiren* = befreien